

Realschule Vaduz Schuljahreschronik

DIE HIGHLIGHTS 2018/19



Weiterbildung neuer Lehrplan
LiLe

Seite 14/15



Projektunterricht 8 (PU8)

Seite 22/23



Erasmus+ Projekte

Seite 26/27



INHALTSANGABE

AUSGABE 2018/19

Zahlen und Fakten

- 4 Das Jahr im Überblick (Terminplan)
- 6 Entwicklungsschwerpunkte
- 10 Lehrpersonen
- 12 Elternrat
- 13 Zahlen und Fakten

Klassen

- 14 Weiterbildung neuer Lehrplan
- 16 Alle Klassen im Überblick
- 18 Die Abschlussklasse 2019

Projektberichte

- 20 Techniktage vor den Herbstferien
- 21 Technikförderung (MINT)
- 22 Projektunterricht Stufe 8
- 24 Projektunterricht 9 und MINT-Award
- 26 Erasmus+ Projekte
- 28 ECDL und PET-Diplome

Schülertexte

- 29 Klasse 1
- 30 Klasse 2
- 31 Klasse 3
- 32 Klasse 4
- 33 Schülerparlament und Schülerrat
- 34 Bericht der Schulsozialarbeit
- 36 Die Letzte - Personelles



Medientag Die Schulsozialarbeit Liechtenstein zeigte unseren 1. und 2. Klässlern/innen die Chancen und Gefahren der Mediennutzung. Soziale Medien auf dem Prüfstand.



22 Sozialprojekt in der 3. Klasse im Rahmen des Projektunterrichts (PU8). Unsere SuS zeigten Senioren die Anwendungen von Smartphones im Alltag.

VORWORT VORWORT

Kurzeinleitung Vorwort



das Schuljahr 2018/19 ist schon wieder Geschichte und die Zeit scheint sich immer schneller zu drehen und die Schulwochen fliegen einem "richtig um die Ohren". Aus diesem Grund versuchen wir immer wieder mit gezielten Projekten, Anlässen, Theaterbesuche oder Sondertage wie die Techniktage oder die Musikischen Tage den "stressigen" Alltag aufzubrechen.

Besonders herauszuheben sind dieses Jahr sicherlich die folgenden drei Themenbereiche, welche uns entweder sehr beschäftigt oder sehr gefreut haben:

a) Pilotprojekt Projektunterricht auf Stufe 8
Projektunterricht stellt ein wichtiges Element an der Realschule dar. Bisher war dieser allerdings im grösseren Umfang auf die 4. Klasse beschränkt. In diesem Schuljahr haben wir ein Pilotprojekt durchgeführt, welches Projektunterricht auf der 3. Klasse RS anbietet.

b) Lehrplan 21
Liechtenstein wird den Lehrplan 21 in angepasster Form einführen. Eine von der Regierung eingesetzte Arbeitsgruppe hat die

Anpassungsarbeiten vorbereitet und die Lehrerteams sind zur Überarbeitung eingeladen. Das Thema ist sehr spannend und bietet viel Raum und Chancen für Schulentwicklung.

c) Digitalisierung / IT-Konzept der RSV
Mit dem Regierungsbeschluss, dass alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe ein persönliches Laptop für den Schulalltag erhalten, ergeben sich für die Lehrpersonen zwangweise einige Fragestellungen, wie damit sinnvoll im Unterricht

gearbeitet werden kann. Diesem Thema haben wir uns sehr intensiv angenommen. Dabei gibt es natürlich viele verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. Was sind überhaupt sinnvolle Einsatzszenarien? Wie gehen wir mit der Frage der "Bildschirmzeit" um? Auch im folgenden Schuljahr werden wir hier noch arbeiten (müssen).

P. Hilti

Peter Hilti
Schulleiter RSV

EDITORIAL EDITORIAL

Herausgeber:
Realschule Vaduz

Verantwortung:
Schulleiter Peter Hilti

Autorenteam:
Lehrpersonen der Realschule Vaduz,
ergänzt durch einzelne Texte von Schülerinnen und Schülern und des Elternrates

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

Woche	Unterricht	Pädagogische Entwicklung	Administratives
34	Schulbeginn		Listen, Pläne,...
35			Erasmus+ Info Elternabende PS 5
36	Begegnungsnachmittag 4.9. WSV	Elternrat im Team	Elternabende PS 5 Schulleitertagung
37	<u>Kennenlernlager 1</u>		AG SZM Provisorien
38		Elternabend 1. Klassen	Blockwoche <u>LiLe</u> Abgabe Jahresplanung 18/19 <u>Next-Step</u>
39		Besuchstage WSV	
40	RSV-Techniktage (3.-5.10.2018) Erasmus+ Projekt mit Belgien (Klasse 4)		AG SZM Provisorien
41	Herbstferien		
42			
43	Kollegiale Hospitation 1. Zeitfenster		Abgabe Rechenschaftsbericht SL-Konferenz
44		SCHILF RSV (IT mit Kurt <u>Söser</u>) 30./31.10.2018	AG SZM Provisorien
45			
46			
47			Notenkonferenz ZB Ausgabe ZB
48	Standardprüfungen 3 (UPS)		
49		EST 1+2 (4)	SL- Konferenz
50			AGIL-Sitzung mit SL RS
51	Musische Tage		Weihnachtsfeier
52	Weihnachtsferien		
1			
2			
3	Weiterbildung Mathe-LP Martin Kramer		Notenkonferenz 1
4	PU 8 Abschluss		Unterlagen <u>Umteilung 1</u> (RS-OS)
5	Erasmus+ Wienwoche Chor und Band in Wien		Notenkonferenz 2-4 Ausgabe Zeugnis

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

6	Stellwerk		
7		Skilager 2. Klasse	
8			
9			Stichtag Übertritt LG
10	Sportferien		
11	Standortgespräche 3		Notenkonferenz Übertritt SL Konferenz Anmeldung Übertritt LG 1-4 Einreichung Unterlagen Übertritt LG alle Klassen
12	Standortgespräche 3		
13		Pädagogischer Dialog	
14	Berufsheck (3. Klassen)		<u>Übertrittsprüfung</u> LG
15			SL-Konferenz
16	SCHILF SA - <u>LiLe</u>		Stichtag Klassenbildung
17	Osterferien		
18			
19	Kollegiale Hospitation 2. Zeitfenster	Lagerbörse Jugendhaus	Notenkonferenz Ausgabe ZB
20			
21			Beginn Stundenplanung
22			
23			Evaluation Kollegiale Hospitation
24			
25			Notenkonferenz 1-3
26			Unterlagen <u>Umteilung</u>
27	Letzter Schultag		Notenkonferenz 4 Lehreressen Abschlussfeier 4
28	Sommerferien		

SCHWERPUNKTE DER JAHRESPLANUNG

Entwicklungsschwerpunkte:

- Unterricht 1. Klasse 2. Klasse 3. Klasse 4. Klasse
 Organisation
 Personal
 Werteerziehung
 Schulleben

Entwicklungsvorhaben:

Aktivität:

Projektunterricht 8. Stufe (PU 8)

Im ersten Semester der 8. Klasse finden 4 Lektionen pro Woche (Dienstagnachmittag) Projektunterricht statt.

Begründung / Bezug

Projektartiges Arbeiten ist heutzutage ein Kernkompetenz, welche den Schülern/innen nun auch schon auf der 8. Stufe erfahren können.

zum Lehrplan:

Warum soll diese Aktivität gemacht werden?
Wie lässt sie sich aus dem Lehrplan ableiten?

Ziel / Absicht:

Was soll erreicht werden?
Evtl. Elternmitembezug?
Evtl. Öffentlichkeitsarbeit?

Die erste Durchführung im SJ 2017/18 war ein Grosse Erfolg. Nun geht es in die zweite Runde und wir werden auch hier wieder ein kritisches Auge drauf haben. Zudem werden wir Überlegungen anstellen, wie – im Falle einer Weiterführung (Teamentscheid im Frühjahr 2019) – PU 8 in der neuen Lektionentafel untergebracht werden kann.

Möglicher Ablauf:

Durchführung im 1. Semester, Evaluation und Entscheid im Frühjahr 2019

Verantwortlich Umsetzung:

SL, SG, PU 8

Evaluation:

Wie wird der Erfolg gemessen?
Woran erkennen wir den Erfolg?

Teamentscheid ist gefällt und allfällige Planung steht

Verantwortlich für die Koordination:

SL, PU 8 - LP

SCHWERPUNKTE DER JAHRESPLANUNG

Entwicklungsschwerpunkte:

- Unterricht 1. Klasse 2. Klasse 3. Klasse 4. Klasse
 Organisation
 Personal
 Werteerziehung
 Schulleben

Entwicklungsvorhaben:**Aktivität:****Begründung / Bezug****zum Lehrplan:**

Warum soll diese Aktivität gemacht werden?

Wie lässt sie sich aus

dem Lehrplan ableiten?

Ziel / Absicht:

Was soll erreicht werden?

Evtl. Elternmitembezug?

Evtl. Öffentlichkeitsarbeit?

Möglicher Ablauf:**Verantwortlich Umsetzung:****Evaluation:**

Wie wird der Erfolg gemessen?

Woran erkennen wir den Erfolg?

Verantwortlich für die Koordination:**Einführung LiLe**

Organisationsform, Stundenplanung, Lektionentafel stehen

Mit dem neuen Lehrplan ändert sich auch die Lektionentafel und neue Gefässe werden eingeführt. Hier möchten wir uns als Schule gut vorbereiten und die bisherigen bewährten Gefässe (wie z.B. PU 9) weiterhin anbieten können. Dies bedarf einer intensiven Auseinandersetzung mit den neuen Inhalten und den neuen Gegebenheiten.

Organisationsformen und -varianten einander gegenüberstellen und entscheiden.

SG diskutiert unterschiedliche Formen, anschliessend Entscheid im Team

SL/SG

Organisationsform steht

SL

SCHWERPUNKTE DER JAHRESPLANUNG

Entwicklungsschwerpunkte:

- Unterricht 1. Klasse 2. Klasse 3. Klasse 4. Klasse
 Organisation
 Personal
 Werteerziehung
 Schulleben

Entwicklungsvorhaben:

Aktivität:

Begründung / Bezug

zum Lehrplan:

Warum soll diese Aktivität gemacht werden?
Wie lässt sie sich aus

dem Lehrplan ableiten?

Ziel / Absicht:

Was soll erreicht werden?
Evtl. Elternmitemeinbezug?
Evtl. Öffentlichkeitsarbeit?

Möglicher Ablauf:

Verantwortlich Umsetzung:

Evaluation:

Wie wird der Erfolg gemessen?
Woran erkennen wir den Erfolg?

Verantwortlich für die Koordination:

IT-Strategie an der RSV

Wir definieren ein Mindestlevel, welches die Einsatzweise der persönlichen Geräte der SuS und LP festlegt und regelt.

Mit LiLe wird der Bereich Medien und Informatik auf ein ganz neues Level gehoben. Zusätzlich hat die Regierung per Beschluss am 10. Juli 2018 beschlossen, der IT-Strategie (unter Anderem persönliche Geräte für LP und SuS) grünes Licht zu erteilen.

Die RSV legt ein Minimum als Nutzungsstandard fest.

Das Team der RSV diskutiert das Thema schon längere Zeit. Ende Oktober findet eine Schilf mit Kurt Söser (30. + 31.10.2018) statt.

SL

Schilf hat stattgefunden und Standard ist definiert und wird von den LP mitgetragen.

SL

SCHWERPUNKTE DER JAHRESPLANUNG

Überblick über spezielle Termine der Lehrpersonen

**Fortbildung der Lehrkräfte und
Kooperationsbeziehungen der Schule:**

IT-Strategie der RSV, Schilf und Workshops
30./31.10.2018 (1.5 Tage)

Team bei Hilti AG: November/Dezember 2018 (0.5
Tage)

NL-Lehrpersonen: Mai 2019 bei Hilti AG (2x 0.5 Tage)

Schilf vor Ostern (Das SA plant Weiterbildungen im
Zusammenhang mit LiLe – noch nicht definitiv)

Anwesenheit der Lehrpersonen:

Elternabende (6 mal)

Techniktage 3.-5. Oktober 2018 (3 Tage)

Musische Tage 19.-21. Dezember 2018 (3 Tage)

Schilf – mehrere verlängerte Teamstunden zu LiLe-
Inhalten (2 Tage)

Schilf – IT Strategie RSV (30./31.10.2018 – Kurt Söser)

Sport- und Skitage (2 Tage)

Verschiedene Teamanlässe (2 Tage)

**Ausserordentliche Schulveranstaltungen, die länger
als 1 Tag dauern:**

Techniktage (3 Tage)

Musische Tage (3 Tage)

Lager und Abschlussreise (1 Woche)

DIE LEHRPERSONEN DER RSV

**Beck Jeannette**

Sport Mädchen
Geschichte 2a, 3a, 3b
Geografie 2a
ECDL 3, 4
Informatik 2a
SKFKL 2

**Biedermann Nicolas**

Klassenlehrer 1b
Lebenskunde 1b
SKFKL 1
Deutsch 1a, 1b
Französisch 1b
Geschichte 1a, 1b
Geografie 1a, 1b
RuK 1b, Informatik 1ab

**Cocchi Sandro**

Klassenlehrer 2a
Lebenskunde 2a
SKFKL 2
Naturlehre 2a
Mathematik 2a, 3B
Mathematik Wahl 3
Werken 3, 4
Projektunterricht 3, 4

**Dorta-Frei Claudia**

Textiles Gestalten
Kochen/
Hauswirtschaft

**Hilti Peter**

Schulleiter
Steuergruppe
Mathematik 3A, 4A

**Konzett Gert**

Sport Knaben

DIE LEHRPERSONEN DER RSV

**Marxer Carolina**

Klassenlehrerin 2b
 Lebenskunde 2b
 SKFKL 2
 Deutsch 2a, 2b
 Englisch 1a, 2b
 Französisch 2b
 Zeichnen 2a, 2b
 PET 4

**Nutt Linda**

Deutsch 3a, 4a
 Geografie 4a
 Geschichte 4a
 Englisch 4B
 SKFKL 3
 Projektunterricht 4

**Marxer Jasmine**

Mathematik 2b
 Naturlehre 2b
 Geografie 2b
 Geschichte 2b
 SKFKL 2
 Blockthemen 4

**Praxmarer Ingrid**

Englisch 1a, 2a, 3B, 4A
 Französisch 1a, 2a, 3B
 SKFKL 1
 Zeichnen 3

**Schenk Romeo**

Klassenlehrer 1a
 Lebenskunde 1a
 Mathematik 1a, 1b
 Naturlehre 1a, 1b
 SKFKL 1

**Sele Doris**

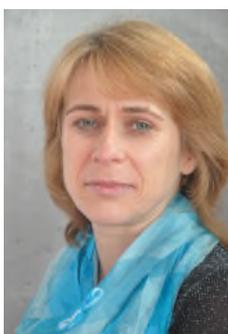
Klassenlehrerin 3a
 Lebenskunde 3a
 Deutsch 3a, 3b
 Englisch 3A
 Französisch 3A, 4
 SKFKL 3
 Projektunterricht 3

**Simader Matthias**

Klassenlehrer 3b
 Lebenskunde 3b
 Naturlehre 3b
 Geografie 3a, 3b
 Informatik 2a, 2b
 Robotik 2, SKFKL 3
 ECDL 3, RUK 2, 3
 Projektunterricht 3

**Spalt Martin**

Schulleiter Stv.
 Klassenlehrer 4a
 Lebenskunde 4a
 Mathematik 4B
 Naturlehre 3a, 4a
 Fachmix 4
 Projektunterricht 4

**Szeverinski
Andrea**

Werken 1-3
 Zeichnen 1a, 1b, 4
 Projektunterricht 3

Weitere

- Achill Kind
 - Marion Gulli
 - Carole Jaubert
Mit Kleinstpensen

Von Eltern für Eltern



Schülerbus

Nachdem der Elternrat im vergangenen Schuljahr sich nach "jahrelangen" Diskussionen und Vorstössen erfolgreich für eine Verbesserung der Schülerbus-Anbindungen (insb. Mittags in Richtung Schaan) eingesetzt hat, wurde dieses Thema natürlich auch im Elternrat evaluiert. Das Fazit spricht für sich und die Lie-Mobil haben das Angebot fest verankert.

Schulwegsicherung

Die Verbesserung der Sicherheit des Schulweges war ein sehr intensives Thema des Elternrates. Mehrere externe Vorstösse und Gespräche wurden geführt. In den Sommerferien 2019 fand dann ein Gespräch mit dem abi (Amt für Bau und Infrastruktur) sowie der Bauverwaltung der Gemeinde Vaduz statt. Wir bleiben dran!

Von Eltern für Eltern

Der Elternrat greift Ihre Themen auf und führt diese einer breiten Diskussion zu. Bereits durchgeführte Diskussionsrunden zu Themen wie Cybermobbing, Essstörungen, Hausaufgaben, Handy, digitale Medien oder Lernstrategien auf dem Prüfstand. Auch Lust mal mitzumachen? Wir würden uns freuen.

Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung war natürlich auch im Elternrat immer wieder eine Diskussion wert. Sehr kontrovers wurden hier Meinungen ausgetauscht. Eigentlich war eine Infoveranstaltung für alle Eltern der Schule geplant. Diese musste aber aus terminlichen Gründen und weil die Schule mit ihrem IT-Konzept noch nicht ganz gerüstet war, verschoben werden. Geplant ist eine Veranstaltung im November/Dezember 2019.



Kontakt

Webseite:
www.wsv.li

Ansprechperson:
Wermeille-Matt Cornelia

Mitglieder:
Adank Nicole
Fisscher Loes
Geiger Maerten
Hoop Petra
Noser Christina
Öhri Andrea
Pergolini Claudia
Rohrer Gillian
Stocker Jeannette
Vogl Maximilian

Im Gedenken

Am 19. März 2019 verstarb unser Elternratsvertreter Maximilian Vogl. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und sind dankbar für seinen geleisteten Einsatz für das Wohl der Realschule Vaduz.

Seiner Familie und Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Das Schuljahr 2018/19 in Zahlen

Nach Alter

Jahrgang	Anzahl
2002	2
2003	14
2004	27
2005	30
2006	36
2007	12
TOTAL	121

Allgemeines

Im Schuljahr 2018/19 gingen insgesamt 121 Schülerinnen und Schüler in die Realschule Vaduz.

Diese wurden in 7 Klassen geführt.

Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Klassengrösse von

$$121 : 7 = 17.2 \text{ Schüler/innen pro Klasse}$$

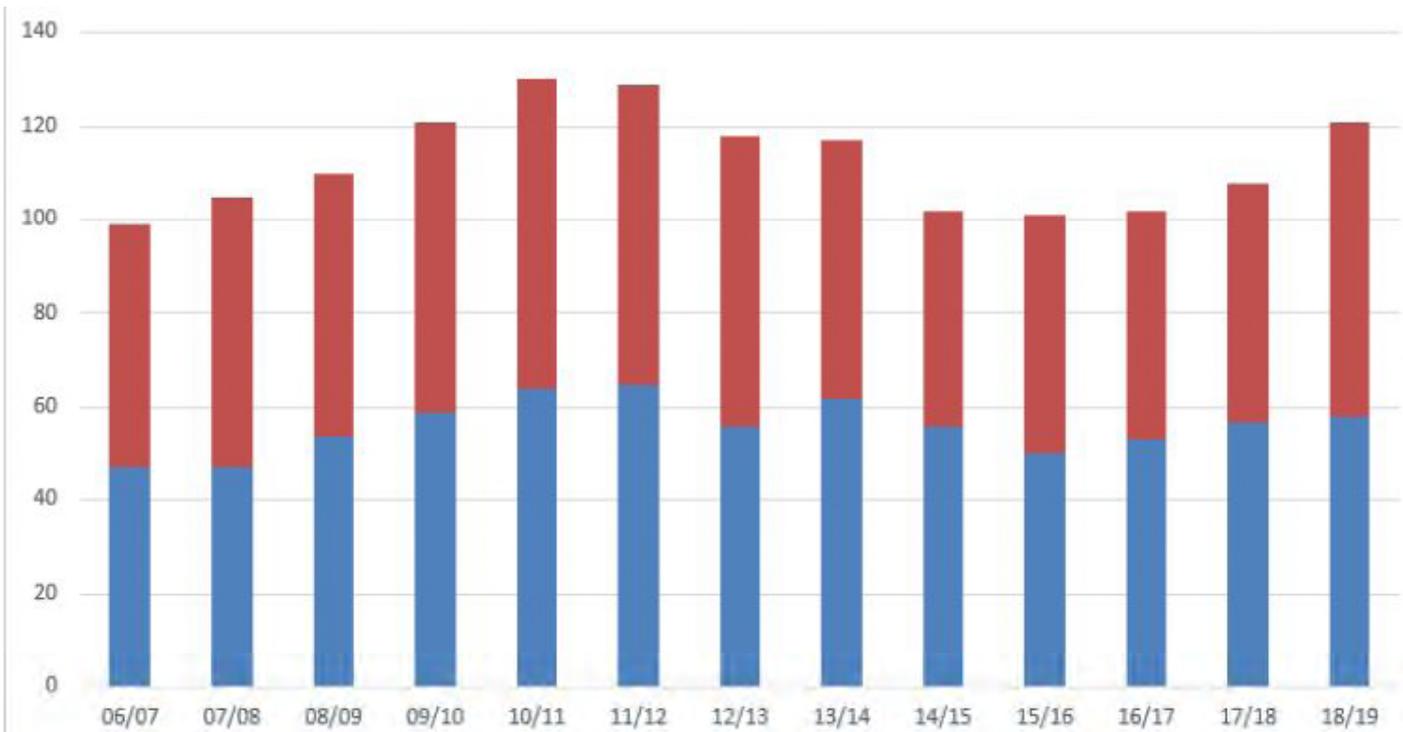
Unterrichtet wurden die Klassen von 20 Lehrpersonen, wovon 15 Lehrpersonen mit Stammschule RSV das Gross der Lektionen abdecken. Ergänzt werden die Stammlehrpersonen durch Fachkräfte, welche teilweise Einzellektionen an der RSV unterrichten.

Durchlässigkeit

Insgesamt wechselten 6 Schüler/innen prüfungsfrei ans Gymnasium.

Eine Schülerin wechselte an die OSV.

Entwicklung Schülerzahlen



In roter Farbe dargestellt sind die Mädchen, Jungs in blau.

Lehrpersonen drücken die Schulbank



IT an der RSV

Alle Welt spricht von Digitalisierung. Doch jeder versteht etwas Anderes darunter. Ob man sich nun auf diese Entwicklung freut oder nicht spielt eigentlich keine Rolle, da wir uns dieser ohnehin nicht verschliessen können. Das Entscheidende wird sein, dass die Technik dort eingesetzt wird, wo sie einen deutlichen Mehrwert im Unterricht bringen kann.

Pädagogik vor Technik

An der RSV haben wir uns sehr früh und intensiv mit der Thematik "persönliche Geräte für Lehrpersonen und Jugendliche" beschäftigt. Für uns ist nach all den Diskussionen klar: Zuerst kommt die Pädagogik und danach überlegen wie wir das Unterrichtsziel am Besten erreichen können. Ob dies dann eine Lern-App auf dem Handy oder das altbewährte Schulbuch mit herkömmlichen Stift ist, ist und bleibt die freie Entscheidung der Lehrperson. Smartphones, Tablets und Laptops sind lediglich Werkzeuge, welche uns dort helfen sollen wo es Sinn macht. Nicht mehr und nicht weniger!



Bildungsministerin Dominique Hasler besucht die Weiterbildung der Reallehrpersonen am 17.4.2019.



Digitale Tools im Naturlehrerunterricht war einer der Workshops.

Liechtenstein kriegt einen neuen Lehrplan



Der LiLe beschreibt den bildungspolitisch legitimierten Auftrag der Gesellschaft an die Volksschule. Er legt die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule fest und ist ein Planungsinstrument für Lehrpersonen, Schulen und Bildungsbehörden. Er orientiert Eltern und Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, die Abnehmer der Sekundarstufe II, die Pädagogischen Hochschulen und die Lehrmittelschaffenden über die in der Volksschule zu erreichenden Kompetenzen.

Der LiLe unterteilt die elf Schuljahre analog zur Schweiz in drei Zyklen. Der 1. Zyklus umfasst zwei Jahre Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarstufe (bis Ende 2. Klasse). Der 2. Zyklus umfasst vier Jahre Primarstufe (3. bis 6. Klasse) und der 3. Zyklus die drei Jahre der Sekundarstufe I (7. bis 9. Klasse). Für den LiLe wird die Struktur der Zyklen nicht verändert. Allerdings erfolgt der Übertritt von der Primarschule in die Sekundarstufe I nach der 5. Klasse. Die Sekundarstufe I dauert demzufolge 4 Jahre.

1. Zyklus KG / 1. - 2. Schulstufe	2. Zyklus 3. - 6. Schulstufe	3. Zyklus 7. - 9. Schulstufe
Deutsch		
Englisch 1. Fremdsprache		Französisch 2. Fremdsprache
		Latein
Mathematik		
Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)		Natur und Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)
		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)
		Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte)
		Ethik und Religionen
		Lebenskunde und Berufliche Orientierung

www.lile.li

Aufbau LiLe

Fachbereiche

Der LiLe ist in **sechs Fachbereiche** Sprachen; Mathematik; Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG); Gestalten; Musik sowie Bewegung und Sport strukturiert. Für jeden Fachbereich werden die Kompetenzen beschrieben, welche die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Volksschule erwerben.

Im 1. Zyklus orientiert sich der Unterricht stark an der Entwicklung der Kinder und wird vor allem zu Beginn fächerübergreifend organisiert und gestaltet. Das Spiel hat eine hohe Bedeutung. Um dieser Ausrichtung Rechnung zu tragen, zeigen im LiLe neun entwicklungsorientierte Zugänge auf, wie an der Entwicklung und dem Lernen des Kindes im 1. Zyklus angeknüpft werden kann.

Medien und Informatik Mul

Neben den Fachbereichen enthält der LiLe den Lehrplan für das **Modul Medien und Informatik**. Dieses Modul beinhaltet fächerübergreifende Aufgaben der Schule und gewährleistet für einen Kern dieser Aufgaben einen systematischen Aufbau von Kompetenzen.

Überfachliche Kompetenzen

In die Fachbereichs- und Modullehrpläne sind **überfachliche Kompetenzen** eingearbeitet. Dazu gehören personale, soziale und methodische Kompetenzen.

BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung

In die Fachbereichs- und Modullehrpläne sind für einen Unterricht unter der Leitidee **Nachhaltiger Entwicklung** folgende Themen eingearbeitet und mit Querverweisen gekennzeichnet: Politik, Demokratie und Menschenrechte; Natürliche Umwelt und Ressourcen; Geschlechter und Gleichstellung; Gesundheit; Globale Entwicklung und Frieden; Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung; Wirtschaft und Konsum.

KLASSEN IM SCHULJAHR 2018/19

1a



KLASSE 1A - ROMEO SCHENK

Blakolmer Timo
Da Costa Melanie
Gritsch Felix
Häfeli Joel
Hilti Naomi
Hoop Gioia
Jäger Hans
Karakoc Dicle
Licci Riccardo
Lo Russo Emanuela
Marxer Georg
Ospelt Samuel
Ospelt Severin

Salihovic Mubina
Stocker Sinja
Thoma Anika
Tran Natalie
Tschütscher Eduard
Yildiz Ebuzer

KLASSE 1B - NICOLAS BIEDERMANN

Baumann Noah
Beck Raphael
Büchner Lillian
Hoop Fabian
Hoop Stephanie
Jaillant Lorick
Lenherr Damian
Leu Laurina
Lopes Leandro
Oehry Elias
Ospelt Jannik
Ospelt Ladina
Prasch Jacqueline

Rest Andrin
Rizanaj Benisa
Rizanaj Leonat
Rodrigues Lucas
Schädler Lilly
Schädler Silva
Vazquez Nayeli

1b



2a



KLASSE 2A - SANDRO COCCHI

Adank Noel
Akay Markus
Augsburger Lena
Berbia Estevez Gabriela
Eberle Laura
Freund Seraina
Meier Liam
Mengou Tata Rosalie
Miller Mia
Noser Katharina
Richter Rafael
Rizanaj Leona
Rüegger Laura

Schweizer Lukas
Susuri Benjamin
Verling Lukas

KLASSE 2B - CAROLINA MARXER

Beck Romy
Campos da Fonseca
Merche
Frick Damon
Gouveia Figueiredo
Ricardo
Karakoç Lara
Kilinc Alihan
Klingler Carmen
Konrad Maik
Manco Stefano
Meier Wido
Real Mina

Tahiri Kaltrina
Wohlwend Jennifer
Wolf Alessandro

2b



KLASSEN IM SCHULJAHR 2018/19

3a



KLASSE 3A - DORIS SELE

Bresch Luca
 Büchner Ramon
 Cosentino Nicola
 Frick Anna
 Häfeli Larissa
 Konrad Sarah
 Licci Rebecca
 Oehri Luka
 Risch Julia
 Rohrer Elena
 Rohrer Julia
 Salihovic Zeid
 Tahiri Shyhrete

Wolf Anna-Klara
 Yüzüak Alara
 Zach Alzbeta
 Zach Isabela
 Zelder David

KLASSE 3B - MATTHIAS SIMADER

Batliner Nikita
 Berger Nico
 Bever Felix
 Dona Alina
 Fernandes Pereira Maria
 Geiger Luisa
 Jaillant Alex
 Kadic-Stühmer Milo
 Latenser Emil
 Pergolini Giuliano
 Risch Katharina
 Ritter Edwin
 Sigg Anastasia

Sigg Christiana
 Sotbarn Philipp
 Vogt Sina
 Wolf Luca

2b



4a



KLASSE 4A - MARTIN SPALT

Amin Ayman
 Beck Linus
 De Castro Rodrigues
 Melanie
 Falk Lennart
 Guntli Emanuel
 Harmann Hubertus
 Herberstein Ida
 Jehli Jennifer
 Keller Libelle
 Konrad Bettina
 Maier Sabrina
 Marxer Pascal

Matt Dimitri
 Ospelt Marion
 Puopolo Carmine
 Saglam Esra
 Zenger Laurin

Vorzeitig gegangen:
 Leonie Banzer
 Sebastian Frick

ABSCHLUSSKLASSE 4A



Klassenlehrer
Martin Spalt

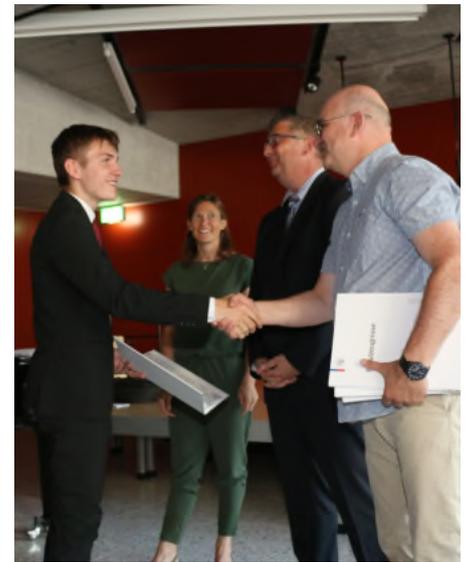
Was tun unsere 4.tler nach der RSV

Amin Ayman
Beck Linus
De Castro Melanie
Falk Lennart
Guntli Emanuel
Harmann Hubertus
Herberstein Ida
Jehli Jennifer
Keller Libelle
Konrad Bettina
Maier Sabrina
Marxer Pascal
Matt Dimitri
Ospelt Marion
Puopolo Carmine
Saglam Esra
Zenger Laurin

Konstrukteur bei Thyssen Krupp
Automobilmechatroniker bei 100pro
Dentalassistentin bei Zahnarztzentrum Buchs
Zimmermann bei Franz Hasler AG
Hochbauzeichner bei Verling und Partner, Vaduz
Formatio Privatschule
Gymnasium Vaduz

Gymnasium Vaduz
Kauffrau bei Hilti AG
MPA Schule
Gymnasium Vaduz
Polymechaniker bei Thyssen Krupp
Gymnasium Vaduz
Kaufmann bei Hilti AG
Gymnasium Vaduz
Applikationsentwickler bei Hilcona

IMPRESSIONEN DER ABSCHLUSSFEIER



**Herzliche Gratulation zum
erfolgreichen Schulabschluss
und alles Gute!**

Techniktage 2018/19

Seit einigen Jahren führen wir vor den Herbstferien unsere Techniktage durch. Ziel dabei ist es, den Klassen spannende Angebote im technischen Bereich zu machen, um so die Begeisterung der Jugendlichen für MINT-Fächer und MINTBerufe zu steigern.

Stufenweise haben sich die Klassen verschiedensten technischen Fragestellungen angenommen. Von Wasserqualität über Haustechnik bis hin zu Lärmmessung und Lärmbelastung.

Auch der Einbezug von externen Fachleuten bewährt sich immer wieder.



Das Thema "Fliegen" war an den Techniktagen fast allgegenwärtig.



Ein Bild mit "Seltenheitswert". Schülerinnen aus Belgien und Liechtenstein im Alter von 9 bis 17 Jahren, welche miteinander an Technik-Experimenten arbeiten.

Unsere 4. Klasse führte ein Erasmus Projekt zusammen mit einer Schule aus Lier (Belgien) durch.

Das Highlight des Besuches der Belgier war sicherlich der Vormittag in der Primarschule Ruggell.

TECHNIKFÖRDERUNG



Unsere Partner



4 PROJEKTE - 1 ZIEL

Projektunterricht oder projektartiger Unterricht hat an unserer Schule einen sehr hohen Stellenwert. Längerfristiges Planen, Zusammenarbeiten, Dranbleiben sowie Höhen und Tiefen durchleben und das am besten an möglichst realen Beispielen bzw. Themen sind heutzutage Schlüsselqualifikationen und -kompetenzen, welche aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken sind. Genau an dieser Stelle setzen wir an und versuchen den Schülerinnen und Schülern Verantwortung in all diesen Bereichen zu übertragen. Die Erfahrungen, welche wir seit 2010 mit Projektunterricht machen sind grossartig und wir erleben viele unserer Jugendlichen, wie sie richtiggehend über sich hinauswachsen.

Am Anfang eines jeden Projekts steht eine Idee, welche es in Detailplanung konzeptionell zu erarbeitet gilt. Erst nach minutiöser Planung, welche die Jugendlichen federführend selbständig betreiben, beginnt die Umsetzungsphase. So lernen die Schülerinnen und Schüler bereits frühzeitig, was es bedeutet, eine grössere und länger dauernde Aufgabe zu planen und durchzuführen.

Im Schuljahr 2018/19 haben wir vier Projekte durchgeführt. Jedes Projekt wurde von einer Lehrperson betreut. Allen gemeinsam war ein Ziel: die Jugendlichen lernen etwas fürs Leben.



Präsentationsabend für externe Gäste und Partner.



Programmierte LED-Cubes

4 Projekte standen den Jugendlichen zur Auswahl in diesem Schuljahr, von denen sie eines auswählen mussten.

Kunstaussstellung
Hier ging es darum mit verschiedenen Materialien eigene Kunstwerke zu erstellen und diese auszustellen.

Programmieren
Wir lernen richtig löten und bauen unseren eigenen LED-Cube, welcher mit Arduino programmiert wird.

Hibiz - die Schülerfirma
Zusammen mit Lernenden der Hilti AG betreiben wir eine eigene Firma, welche ein Rechaud entwickelt, produziert, vermarktet und verkauft.

Sozialprojekt
Unsere Schülerinnen und Schüler sind Experten in der Nutzung ihrer Smartphones. Dieses Wissen gaben sie an mehreren Kursnachmittagen an Senioren/innen weiter.

Partner

Ein solches Projekt ist ohne externe Partner gar nicht möglich. In diesem Schuljahr haben uns zahlreiche Betriebe und Organisationen unterstützt.

kunst
schule
liechtenstein

LSB
liechtensteiner
seniorenbund
gemeinsam bewegen

HILTI

pepperMINT

SCHAFFEMER

FIX

GM Trust reg.

PROJEKTUNTERRICHT AUF STUFE 8

Präsentationsabend



Wiederum sind tolle Kunstwerke aus unterschiedlichen Materialien entstanden.

Die Projekte wurden am 22. Januar 2019 feierlich in der Aula des SZM 2 einer breiten Besucherschaft vorgestellt und somit beendet. Über 120 interessierte Eltern, Firmenvertreter, Vertreterinnen des Seniorenbundes, Verbandspersonen von LIHK und Wirtschaftskammer sowie zahlreiche weitere Gäste fanden sich im TaK ein.

Die einzelnen Projektgruppen präsentierten während 15 min. ihr Produkt und wie der Arbeitsprozess verlaufen ist. Anschliessend hatten die Besucher Gelegenheit die entstandenen Produkte anzuschauen und Fragen zu stellen.

Abgerundet wurde der Abend durch einen kleinen Apéro.



Handykurs für Senioren. Wie funktioniert dieses Whatsapp?



Schülerfirma HiBiz bei der Produktion in der Hilti AG.



Teamsitzung in der Hilti AG



Die HiBiz hatte sogar einen eigenen und persönlichen Badge.

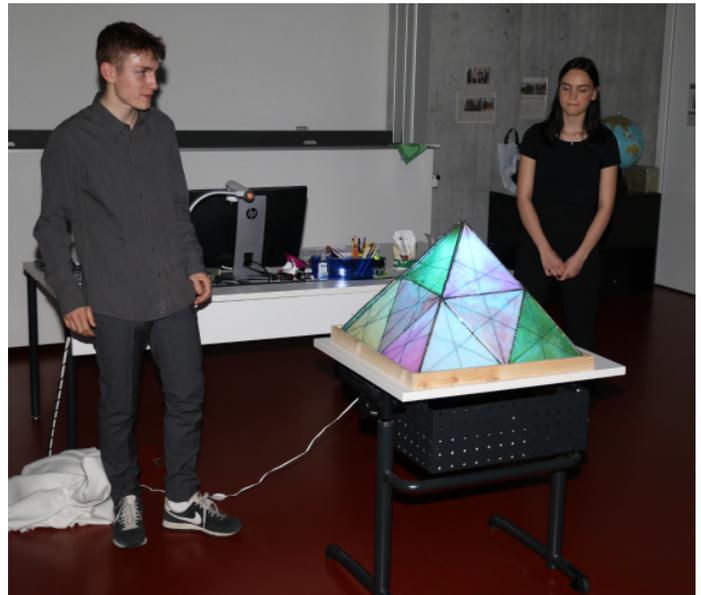
PROJEKTUNTERRICHT 9. STUFE



Auch dieses Jahr stellten die 4. Klässler/innen ihre eigenen Projekte einer grösseren Besucherzahl vor. Vor den Augen der künftigen Lehrmeister, der Eltern und Lehrpersonen sowie Freunden und Bekannten zeigten sich die Schülerinnen und Schüler von ihrer besten Seite.



Bettina und Marion präsentieren ihr Rezeptbuch ("Alte Geheimnisse") mit vielen "fast-vergessenen Liechtensteinischen Spezialitäten".



Dimitri und Libelle zeigen stolz ihre "Zuckerglas-Pyramide", welche nach den Massen des Louvres erstellt wurde. Das Glas haben sie selber hergestellt.



Laurin präsentiert sein sprachgesteuertes Auto.



Linus, Ayman und Lennart stellen ihr Akku-Schrauberbetriebenes Gefährt vor.

Projekte 2019

Hubertus	Patschinko Maschine
Carmine	N'geila Nomi
Laurin	Sprachgesteuertes Auto
Bettina, Marion	Alte Geheimnisse
Esra, Ida	Ukulele selbst gemacht
Linus, Ayman, Lennart	Akuuschrauber Fahrzeug
Sabrina, Melanie	Nesteldecke
Pascal, Emanuel	Lüftungsschacht
Libelle, Dimitri	Zuckerglas Pyramide



Emanuel und Pascal wussten mit ihrem "Lüftungsschacht" zu überzeugen. Mit ihrem Projekt gewannen sie auch den MINT-Award 2019.

Viele tolle Projektideen sind umgesetzt worden.



MINT-Award 2019



Emanuel Guntli und Pascal Marxer (4a RSV) wussten mit ihrem Technikprojekt "Lüftungsschacht" die Jury zu überzeugen und gewannen den MINT-Award der LIHK.

Im Jahre 2015 unterzeichneten alle Realschulen des Landes eine Zusammenarbeitserklärung mit der LIHK. Ein gemeinsames Ziel war die gemeinsame Förderung der technischen Berufe. Aus diesem Grund hat die LIHK den MINT-Award für technische Schülerprojekte im 9. Schuljahr ins Leben gerufen. In diesem Jahr waren zum ersten Mal auch die Oberschulen des Landes dabei. Insgesamt wurden 31 Projekte zur Prämierung eingereicht. Die LIHK traf auf Grundlage der eingereichten Dokumentationen eine Vorselektion. Die besten 11 Projekte stellten ihr Produkt anlässlich des Präsentationsabends am 22. Mai 2019 vor. Der begehrte Wanderpokal kehrt also nach 2016 wieder an die RSV (heim). "It's coming home..."

ERASMUS+ PROJEKT MIT BELGIEN



Technikprojekt - MINT

Die 4. Klasse führte dieses Schuljahr ein MINT-Projekt mit einer belgischen Schule durch. Im Oktober 2018 waren die belgischen Schülerinnen und Schüler zu Besuch in Liechtenstein. Gemeinsam wurden Versuche zum Thema "Fliegen" erarbeitet, welche dann mit Primarschülern aus Ruggell (in englischer Sprache) durchgeführt wurden.

Im Mai 2019 fand dann der Gegenbesuch in Belgien statt, wo ein ähnlicher Schwerpunkt gewählt wurde.



Projektinitiant und -leiter Martin Spalt

Im März 2017 durfte ich an einer Erasmus+ Weiterbildung im Bereich STEAM (=Science Technology Engineering Arts and Mathematics) in Lissabon teilnehmen. Ziel dieses international besetzten Kurses war es, die unterschiedlichen Strategien der Länder in der MINT Förderung kennen zu lernen und anhand eines praktischen Moduls Erfahrungen zu sammeln und neue Ideen zu generieren.

Liesbeth de Konink und Bert Sels, beide aus Belgien waren vom Kurs genau so begeistert wie Martin Spalt. Und so war es naheliegend, ein gemeinsames Projekt zu planen. Gesagt, getan! Auf Initiative von Martin Spalt reichte die Realschule Vaduz im Herbst 2017 ein MINT-Projekt bei der AIBA ein, welches genehmigt und im Schuljahr 2018/19 umgesetzt wurde. Alle Beteiligten waren vom Projekt begeistert, so dass die Fortsetzung die logische Folge ist. Man darf gespannt sein!



ERASMUS+ PROJEKT MIT WIEN



Musikalisches Grossprojekt

Über 100 Sängerinnen und Sänger sowie eine hervorragende Schülerband zeigten ihr Können am Abschlusskonzert in Wien. Das zahlreich erschienene Publikum belohnte den Auftritt mit tosendem Applaus.

Vom 28.1. bis 1.2.2019 weilte unser Chor zusammen mit der Band im Schloss Zeilern bei Wien und probte zusammen mit zwei Wiener Schulen für den gemeinsamen Auftritt am 31.1.2019.



Projektinitiant und -leiter Achill Kind



„Anders sein – gemeinsam: Die Sprache der Musik kennt keine Grenzen“ - 4 Schulen – 2 Länder – 1 Chor“ lautet das Motto des Erasmus+ Projekts der Weiterführenden Schulen Vaduz und zwei Wiener Schulen. Die Vaduzer Schülerinnen und Schüler waren mit ihren Lehrpersonen am Sonntag, 27. Januar 2019, nach Schloss Zeilern in Niederösterreich angereist und trafen dort mit ihren Wiener Kolleginnen und Kollegen zusammen. Nach einer gemeinsamen Probenwoche war das grosse Benefizkonzert am 31. Januar 2019 in der Expeditihalle im 10. Wiener Gemeindebezirk ein erster Höhepunkt der Begegnung über zwei Länder. Vor zahlreich erschienenem Publikum zeigten Chor und Band der Oberschule und Realschule Vaduz sowie die Chöre des Evangelischen Realgymnasiums Donaustadt und des Caritas Ausbildungszentrums Seegasse ein begeistertes Konzertprogramm mit musikalischen Beiträgen rund um die Welt.

JAN

30

Save the date:

Donnerstag, den 30. Januar 2020 um 19.00 Uhr im SAL in Schaan

ECDL UND PET ZERTIFIKATE

ECDL

Der ECDL (European Computer Driving Licence) ist ein int. anerkanntes Zertifikat, das praktische Fertigkeiten in den gebräuchlichsten Computeranwendungen bescheinigt. Aktuell stehen 14 ECDL Module zur Verfügung, welche die heutigen Anforderungen an digitale Kenntnisse abdecken. An der RSV kann das volle Zertifikat in der 3. und 4. Klasse erreicht werden. Dies wird auch rege genutzt.



Wiederum nutzten sehr viele Schülerinnen und Schüler der Abschluss-klassen die Gelegenheit, das ECDL-Zertifikat erfolgreich zu absolvieren.

Herliche Gratulation an:

Amin Ayman, Beck Linus, Falk Lennart, Guntli Emanuel, Konrad Bettina, Maier Sabrina, Ospelt Marion, Puopolo Carmine, Saglam Esra und Zenger Laurin.



Cambridge English

The most valuable range of English qualifications in the world



Einige Schülerinnen und Schüler haben sich ein Jahr lang auf die anspruchsvollen PET-Prüfungen vorbereitet.

Alle Schülerinnen und Schüler, welche angetreten sind, haben das Zertifikat erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren!

PET

Cambridge English Preliminary, auch bekannt als Preliminary English Test (PET), ist eine Qualifikation auf solidem Grundstufenniveau. Sie belegt, dass Sie über Anwendungsorientiertes Englisch für Beruf, Studium und Reisen verfügen.

Seit einigen bietet die RSV die Möglichkeit, dass in der 4. Klasse dieses Zertifikat absolviert werden kann. Das Angebot erfreut sich grosser Beliebtheit.

SCHÜLERTEXTE 1. KLASSEN

Ein erstes Highlight für die 1. Klassen bildete das drei tägige Kennenlernlager in Malbun. Nebst den gemeinsamen Momenten im Jugendhaus wurde gewandert, eine Vogelschau angeschaut und diverse Aktivitäten im Freien veranstaltet, sodass sich die SchülerInnen beider Klassen besser kennenlernen konnten.



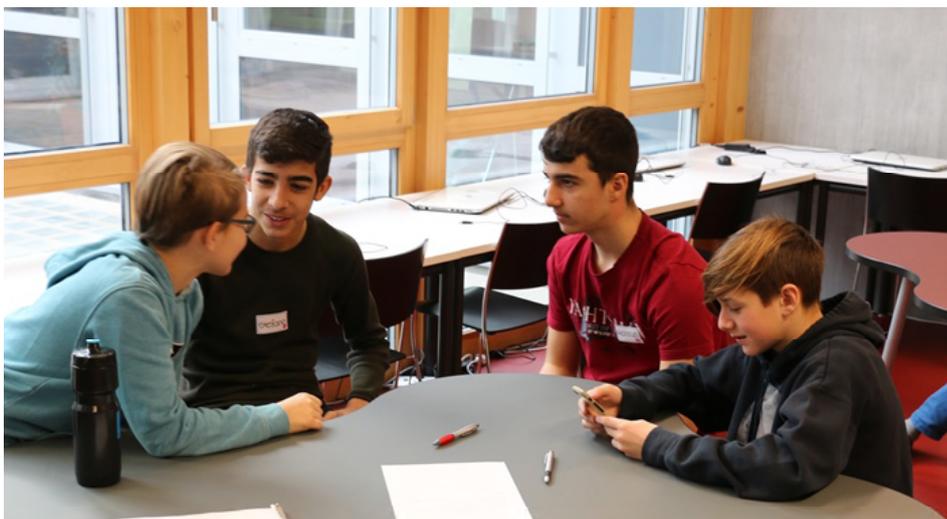
Des Weiteren standen die Techniktage kurz vor den Herbstferien auf dem Programm, während welchen ein Besuch im Technorama stattfand sowie im Kleinprojekt ‚Brückenbau‘ versucht wurde, mithilfe von Papier stabile Brücken zu bauen. Zum Abschluss des Schuljahres gingen die beiden ersten Klassen auf den Schulausflug. Nach einer gemütlichen Wanderung von der Rizlina über Silum in den Steg hatten die SchülerInnen Zeit, ihre Würste am selbstgemachten Lagerfeuer zu braten sowie eine ausgiebige Wasserschlacht zu machen.

SCHÜLERTEXTE 2.KLASSEN

Die 2. Klassen dürfen neben dem Schulalltag auf ein erlebnisreiches Schuljahr zurückblicken, welches im Oktober 2018 mit dem Besuch des SBB-Erlebniszuges begonnen hat. Dort konnten sie interessante Einblicke zum Thema „Energie und Elektrizität“ erhalten. Weiter ging es mit den Techniktagen kurz vor den Herbstferien, sowie mit der Herbstwanderung von Wartau nach Vaduz.

Im Februar 2019 ging es ins Skilager ins Malbun. Im Jugendhaus bei Thomas und Pia verbrachte die 2ab eine tolle Woche mit sonnigem Wetter und guter Laune. Natürlich besuchten wir auch dieses Schuljahr wieder diverse Theaterstücke am TAK in Schaan, eines davon in Englisch Sprache. Zum Abschluss machten wir einen Schulausflug an den Badesee in Frastanz.

Was sonst noch lief: Begegnungstag mit der OSV, Besuch des Chemielabors der Firma Merck AG, Musische Tage vor Weihnachten, Museumsbesuch und Schnitzeljagd durch Vaduz im Geschichtsunterricht, diverse Kleinprojekte.



SCHÜLERTEXTE 3.KLASSEN

Berufswahl

Naturgemäss war dies das wichtigste Thema in diesem Jahr. Wo will ich hin? Welchen beruflichen Weg schlage ich ein? Die beiden Klassen haben sich intensiv mit dieser Frage beschäftigt, angeleitet und begleitet durch ihre Klassenlehrpersonen Matthias Simader und Doris Sele. Hier eine kurze Auflistung dessen, was wir alles getan haben:

Besuch der Ostschweizer Berufsausstellung OBA in St.Gallen / Elternabend in Zusammenarbeit mit unserer Partnerin, der Hilti AG, als Vertreterin der agil-Gruppe / Einführung in das Berufsinformationszentrum BIZ in Schaan / Einzelgespräche mit der Vertreterin des BIZ / Besuch in der RSV von der Lehrlingsverantwortlichen und Lernenden der thyssenkrupp Presta TecCenter AG / Elternabend zum Thema Stellwerk-Prüfungen / Vorbereitung auf die Stellwerk-Prüfungen / Standortgespräche mit jeder/m Schüler/in und seinen/ihren Eltern / viele individuelle Schnupperlehren oder Tag-esspraktika während den Ferien, aber auch während der Schulzeit.



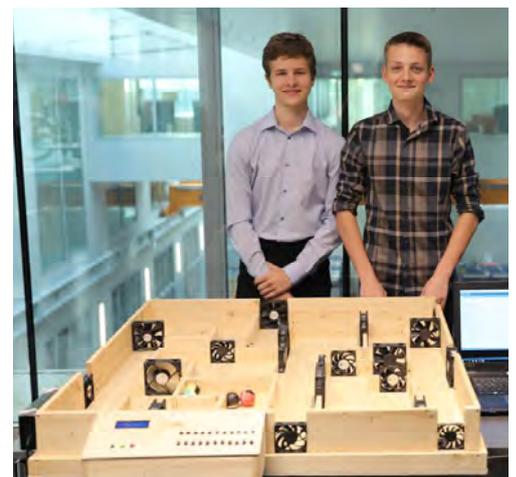
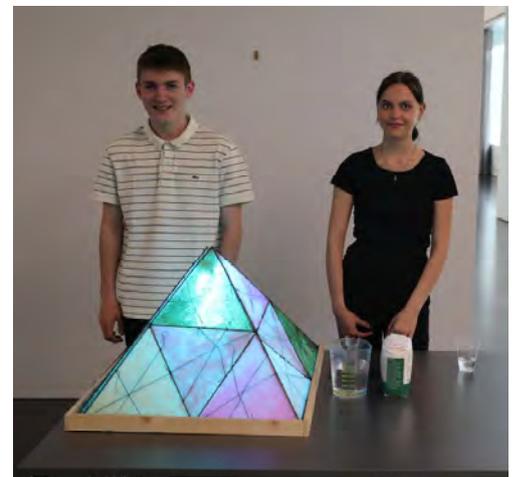
Der Höhepunkt war aber die Berufscheck-Woche Anfang April. Eine ganze Woche lang konnte sich jede/r Schüler/in aus einer riesigen Anzahl Berufen sein eigenes Programm zusammenstellen und bis zu sieben Halbtages-Schnupperpraktika absolvieren. Zusätzlich wurden auch noch Workshops angeboten, deren Inhalte hilfreich beim Vorstellungsgespräch oder beim Schnuppern sein werden. Eine absolut tolle Woche, die bei allen einen bleibenden Eindruck hinterliess und der Berufsfindung so richtig Schub verlieh!

**Projektunterricht PÜ3**

Im ersten Semester wurden geführte Projekte in Kleingruppen durchgeführt (dies im Hinblick auf den Projektunterricht in der 4.Klasse): Es gab dieses Jahr ein soziales Projekt (Digital natives arbeiten mit dem Seniorenbund zusammen und bieten kleine Kurse für Senioren an), ein technisches (LED-Cube löten und programmieren, in Zusammenarbeit mit dem peppermint), ein künstlerisches (Menschenrechte mit versch. Techniken und Materialien umsetzen) und ein Wirtschaftsprjekt (Schülerfirma Hibiz in Zusammenarbeit mit der Hilti AG). Am gemeinsamen Abschlussabend stellten alle SuS den Eltern und Projektmitarbeitenden ihre Resultate vor. Ein sehr gelungener Anlass!

SCHÜLERTEXTE 4.KLASSEN

Das 4. Schuljahr war definitiv kein langweiliges Jahr: Die Schüler/innen mussten sich auf die Abschlussprüfungen vorbereiten, Theaterbesuche fanden statt und besonders das Erasmus+ Projekt in Belgien und der Projektunterricht 9 wurden als Schwerpunkte gesetzt. Für einen schönen gemeinsamen Abschluss konnten wir auf eine abenteuerliche Abschlussreise, die uns in fünf verschiedene Städte führte, gehen."



KLASSENSPRECHER UND G16-VERTRETER/INNEN

SCHULSPRECHERIN



Nikita Batliner (3b RSV), Schulsozialarbeiterin Caroline Caduff und Dzana Cehic (4b OSV)

Aus der Mitte der Klassensprecher/innen werden jährlich zwei Personen gewählt, welche das Amt des Schulsprechers/in und dessen Stellvertretung bekleiden. Bei Veranstaltungen des Schülerparlaments übernehmen die Schulsprecher kleinere administrative Aufgaben und sind bei der Gestaltung der Abläufe federführend involviert. Während den Versammlungen des Parlaments sind sie für die Führung der Konferenz (unter Mithilfe von Lehrpersonen) zuständig. In diesem Schuljahr waren Nikita und Dzana Schulsprecherinnen.

Die Realschule bedankt sich bei Beiden für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz.

KLASSENSPRECHER/INNEN UND SCHÜLERPARLAMENT



Die Klassensprecher/innen werden jeweils von ihren Klassen für die Dauer eines Jahres gewählt. In einem demokratischen Wahlgang wählen alle Klassen ihre Vertreter/innen im G16. Unser Bild zeigt die Klassensprecher/innen aller Klassen der WSV

Die G16 (Gemeinschaft der 16 Klassensprecher/innen der beiden Schulen) tagt in regelmässigen Abständen und vertritt die Interessen aller Schülerinnen und Schüler bei schulrelevanten Themen.

Im vergangenen Jahr waren die folgenden Themen Gegenstand der G16-Sitzungen:
Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern für ihren tollen Einsatz für die Schule.

TÄTIGKEITSBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeit an den Weiterführenden Schulen Vaduz ist mit einem Gesamtpensum von 50% vertreten und für die Beratung und Unterstützung der Realschule sowie der Oberschule Vaduz gleichermassen zuständig. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls der Schulsozialarbeiterin in den Monaten November und Dezember sowie einer damit einhergehenden zweitweisen Reduktion der Arbeitsfähigkeit wurde die Präsenz vor Ort teilweise eingeschränkt.

Im Schuljahr 2018/2019 hat die Schulsozialarbeiterin Caroline Caduff gesamthaft 62 Schülerinnen und Schüler der Realschule Vaduz einzeln begleitet und beraten. Von diesen 62 Jugendlichen waren 26 männlich und 36 weiblich. Neben den Einzelbegleitungen gibt es auch immer Beratungen von Gruppen. Im vergangenen Schuljahr wurden 26 solcher Gruppen von Schülerinnen und Schülern geschlechts-, klassen- und stufenübergreifend beraten. 2 Gruppenberatungen beinhalteten ausserdem die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern von Ober- sowie Realschule Vaduz. Einsätze in Klassen, wie zum Beispiel Klasseninterventionen oder Präventionseinheiten, sind in den Gruppenberatungen nicht miteingerechnet. Einzelberatungen wie auch Gruppenberatungen können vereinzelt Lektionen à ungefähr 45 Minuten in Anspruch nehmen, aber auch intensive Begleitungen, wie wöchentliche Treffen über einen längeren Zeitraum, bedeuten. Dies ist von Fall zu Fall individuell an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst. Wie auch die Jahre zuvor waren Themen wie Familie, Freundschaft, Soziales Verhalten sowie das Klassenklima die populärsten in der Schülerschaft. Neben der Begleitung der Schülerinnen und Schüler nimmt auch die Beratung von Eltern einen bedeutenden Platz in der Arbeit der Schulsozialarbeit ein. Im Gesamten wurden 17 Eltern in telefonischen oder persönlichen Gesprächen bei Erziehungsfragen unterstützt. Zentrales Thema war hierbei wie auch im Vorjahr das Sozialverhalten der Kinder.

Unterstützend kann das Angebot der Schulsozialarbeit ebenfalls für Lehrpersonen genutzt werden. Gesamthaft haben Lehrpersonen 41 Mal auf diese Unterstützung durch die Schulsozialarbeit zurückgegriffen. Hierbei handelte es sich meist um Fragen rund um das Klassenklima, das soziale Verhalten einzelner Schülerinnen und Schüler und die Unterstützung der Schulsozialarbeiterin bei diversen Elterngesprächen mit sozialpädagogischen Schwerpunkten.

Nebst dem Angebot der Beratung kann die Schulsozialarbeit ebenfalls für Prävention und Projektarbeit in einzelnen Klassen oder für die gesamte Schule angefragt werden. Dieses Jahr stand ein Halbttag im Sinne der verantwortungsvollen Nutzung digitaler Medien im Vordergrund. Die ersten zwei Stufen der Oberschule Vaduz wurden durchmisch und durch Workshops (Cybermobbing, Fake News, Selbstdarstellung und Privatsphäre, Gamen, Sucht sowie der gesetzlichen Rechtslage), angeleitet durch das Team der Schulsozialarbeit Liechtenstein, geführt. In einem weiteren Schritt besuchte die Schulsozialarbeiterin jede Klasse einzeln und besprach die Inhalte der Workshops noch einmal eingehend mit den Schülerinnen und Schülern. Im Anschluss daran erfolgte eine weitere Auseinandersetzung mit den Themen rund um die Digitalisierung mit den entsprechenden Klassenlehrpersonen.

Die Schulsozialarbeit leitete auch in diesem Schuljahr den Schülerinnen- und Schülerrat an, organisierte die Treffen und koordinierte diese mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Schulleitungen. Der Schülerinnen- und Schülerrat dient der



Caroline Caduff
Schulsozialarbeit
Weiterführende Schulen Vaduz

T +423 239 65 78
M+423 799 40 32
caduff.caroline@schulen.li
Snap: c.caduff
schulsozialarbeit.li



Schulsozialarbeit
Liechtenstein

Angebot

a) Früherkennung, Intervention und Beratung

Häufige Themen:

- Streit, Mobbing, Gewalt
- Krisen im Jugendalter, Pubertät, Aktuelle Themen der Jugend
- Absentismus und Fehlzeiten in der Schule

b) Prävention und Projekte

Unsere Standardangebote:

- Soziales Lernen in der Gruppe
- Neue Medien: Umgang, Datenschutz, Risiken und Chancen im Netz
- Suchprävention: Alkohol, Drogen, Rauchen, usw.
- Jugendgesetz und Straftaten
- Partizipation, Klassenklima

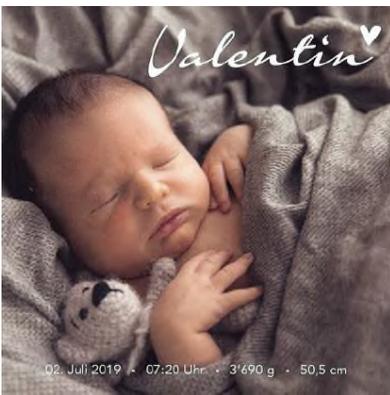
TÄTIGKEITSBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

Mitwirkung an den Weiterführenden Schulen Vaduz. Dabei treffen sich die von den Klassen gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher mit den Schulleitungen der beiden Schulen während ungefähr einer Lektion. Es werden Anliegen und präsenzte Themen rund um die Schule besprochen. Die Schülerinnen und Schüler haben hierbei die Möglichkeit, bei für sie relevanten Themen mitzureden und sich für die Bedürfnisse ihrer Klassen einzusetzen. Am Ende des Schuljahres erhalten sie ein Diplom, welches sie für ihren Einsatz und ihre Motivation auszeichnet und der Bewerbungsmappe beigelegt werden kann.

Regelmässig trifft sich Caroline Caduff auch mit den anderen Mitglieder/innen der Schulsozialarbeit Liechtenstein zu Austausch, Fallbesprechungen und Planung gemeinsamer Aktivitäten oder nimmt nach Möglichkeit an schulinternen Lehrpersonenteamsitzungen, wie zum Beispiel der pädagogischen Notenkonferenz, teil.

Caroline Caduff tritt per 04. Mai 2019 in Karenz und verabschiedet sich als Schulsozialarbeiterin von den Weiterführenden Schulen Vaduz. Sie dankt allen für die gute Zusammenarbeit.

Für Fragen oder Anliegen rund um die Schulsozialarbeit an den Weiterführenden Schulen Vaduz kann gerne mit Hansjörg Frick unter frick.hansjoerg@schulen.li Kontakt aufgenommen werden.



Herzliche Gratulation

Frau Caduff hat am 2. Juli 2019 ihren Sohn Valentin geboren. Wir wünschen den Eltern viel Freude am neuen Sonnenschein.

Gleichzeitig danken wir Frau Caduff für ihren Einsatz während der letzten Jahre und wünschen ihr alles Gute und Liebe auf ihrem weiteren Lebensweg.

Team der Schulsozialarbeit



v.l.n.r. Christoph Peter (RSS und Sportschule), Caroline Caduff (WSV, RSB), Peter Frick (SZU Eschen), Andrea Heeb (LG, 10. Schuljahr), Gruppenleiter Hansjörg Frick (WST)

Jedes Teammitglied betreut einen oder mehrere Schulstandorte und ist vor Ort für Schülerinnen wie Lehrpersonen niederschwellig erreichbar.

Im Team findet ein regelmässiger Austausch sowie standortübergreifende Zusammenarbeit statt.

Schulsozialarbeit Liechtenstein



www.schulsozialarbeit.li

DIE LETZTE

Ohne Worte



Das SZM 2 verfügt über gut erschlossene Velowege. Von Schaan her über den betonierten Feldweg. Von Vaduz ebenfalls gut ausgebauten Wege dem Kanal entlang.

Kontakt

Realschule Vaduz
Marianumstrasse 43
9490 Vaduz

Tel. +423-239 65 75
Fax +423-239 65 76

Sekretariat
Frau Dagmar Gadow

www.wsv.li



Hausdienst



Heeb Markus
Leiter Hausdienst am
SZM 2



Ender Eric

